

Waldgarten



Eine ökologische Geländenutzung des Steinzeitparks

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,

**Sie dürfen unseren Waldgarten gerne betreten
und wenn Früchte reif sind auch naschen.**

**Bitte lassen Sie aber anderen Menschen und den Tieren
hier auch etwas übrig.**

**Der Zaun soll die jungen Pflanzen vor Rehfraß schützen
bis sie groß genug sind (ca. 2030).**

Bis dahin schließen Sie bitte das Tor hinter sich.

Herzlichen Dank!

Waldgärten sind eine Form der agroforstlichen Landnutzung, bei der man mehrstöckige Pflanzensysteme anlegt, die Bäume, Sträucher, Stauden und Bodendecker miteinander kombinieren.

Dieses Konzept basiert auf den Prinzipien der Permakultur und ahmt die natürliche Struktur eines Waldrandes nach, indem es ein dichtes, produktives und nachhaltiges Ökosystem schafft. Durch die Nachahmung dieser Struktur können Waldgärten eine hohe Artenvielfalt aufrechterhalten und gleichzeitig

wertvolle Ressourcen wie Wasser, Licht und Nährstoffe effizient nutzen.

In unserem Waldgarten pflanzen wir eine große Vielfalt an essbaren Pflanzen, von Bäumen über alle Größenstufen bis hin in die Krautschicht.

Gleichzeitig laden wir die natürlichen Tier- und Pflanzengesellschaften dazu ein sich wieder an zu siedeln.

Zusätzlich schaffen wir damit einen Lehr-, Erlebnis- und Erholungsraum für die Besucher:innen.

Vorteile von Waldgärten

1. Biodiversität:

Waldgärten fördern eine hohe Artenvielfalt, indem sie Lebensraum und Nahrungsquellen für eine Vielzahl von Pflanzen, Pilze, Tieren und Mikroorganismen bieten. Diese Vielfalt trägt zur Stabilität und Widerstandsfähigkeit des Ökosystems bei, indem sie die Gefahr von Schädlingsbefall und Krankheiten verringert.

2. Nachhaltige Landnutzung:

Durch die Kombination verschiedener Pflanzenarten und Anbautechniken können Waldgärten auf kleinem Raum eine hohe Produktivität erreichen.

Dies schont natürliche Ressourcen, wie etwa Wasser und Nährstoffe, und macht den Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden durch natürliche Selbstregulierung unnötig.

3. Bodenschutz:

Die mehrschichtige Struktur von Waldgärten hilft dabei, den Boden vor Erosion und Austrocknung zu schützen. Die dichte Bepflanzung fördert zudem die Bildung von Humus und verbessert damit die Bodenfruchtbarkeit.

4. Klimaresilienz:

Die vielfältige Pflanzenwelt von Waldgärten kann helfen, die negativen Auswirkungen des Klimawandels abzumildern, indem sie zum Beispiel CO₂ speichert und so zum Klimaschutz beiträgt.

5. Lokale Wirtschaft:

Waldgärten können lokale Gemeinschaften unterstützen, indem sie Arbeitsplätze schaffen und eine nachhaltige Nahrungs- und Ressourcenproduktion ermöglichen.

(nach: <https://akademie-lebensraum.de/waldgaerten-eine-oase-der-vielfalt-und-nachhaltigkeit/>)

Im Mai 2026 hat die Arbeitsgruppe des Steinzeitparks Dithmarschen unter Leitung von Werner Pfeifer hier folgende Pflanzen gesetzt:

Große Baumschicht:

- Esskastanie
- Walnuss
- Kirsche

Mittlere Baumschicht:

Pflaume und Mirabelle
Apfel und Birne
Hasel

Strauchschicht:

- Johannisbeere
- Stachelbeere
- Jostabeere
- Brombeere, stachellos
- Himbeeren
- Sanddorn
- Wilder Wein (als Rankpflanze)

Krautschicht:

Hier erwarten wir, dass sich heimische Kräuter selber ansiedeln. Außerdem helfen wir gelegentlich nach, indem wir Wildpflanzen ansiedeln.

Damit sich die Vielfalt schnell erhöht, dürfen Besucher auch gerne heimische Blumen und Wildkräuter hier bei uns einpflanzen oder aussäen, wie etwa:

- Erdbeeren
- heimische Wildkräuter (gerne essbare) und
- heimische Blumen (für Insekten)

Die Pflanzung wurde gefördert durch den Rotary Club Heide und durch den Förderverein AÖZA e. V., Albersdorf (aus einer Nachlassspende von Ernst-Wilhelm Ramundt +)



Ihr Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf
www.steinzeitpark-dithmarschen.de